

Beate Schreiber, Facts & Files, Zwischen Registratur und Archiv. Erfahrungen einer Provenienzforscherin mit der Objektdokumentation

Die Provenienzforschung muss häufig zu Beginn der Forschung Diskrepanzen in der Objektdokumentation überwinden. Wesentlich sind die Digitalisierung aller vorhandenen Registraturen, der Abgleich der Objektdatensätze, das Anfertigen von Fotos der Objekte und das Bibliografieren. Erst dann können Recherchen in anderen Archiven beginnen. Dabei besteht mitunter die Schwierigkeit, Personendaten zu verifizieren, weil die Datenqualität der Archivportale unterschiedlich ist. Wenn die Provenienz recherchiert worden ist, müssen die Ergebnisse wieder in die Objektdokumentation mit Referenzen übertragen werden. Dies ist mit den vorhandenen Sammlungsdatenbanken nur schwer möglich. Die Ergebnisse der Projekte am Germanischen Nationalmuseum und zur Galerie des 20. Jahrhunderts bei den Staatlichen Museen zu Berlin wurden online mit besonderen Anwendungen publiziert.